

Herrn
Bürgermeister Frank Steffes
Stadtverwaltung Leichlingen

Per Mail

Leichlingen, 24.01.2025

Anfrage:

Veränderungen und Verschlechterungen im ÖPNV ab Januar 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit vielen Jahren setzt sich die SPD vor Ort für einen optimalen ÖPNV in Leichlingen und Witzhelden inklusive funktionierender Anschlüsse an Schiene und Nachbarstädte ein. Erfreulicherweise ist es 2022 endlich gelungen, erhebliche Verbesserungen für unsere Stadt zu realisieren.

Zum 7. Januar 2025 erfolgten umfangreiche Änderungen in Leichlingen. Diese schränken den ÖPNV gerade im Westen der Stadt erheblich ein (siehe Anhang).

Wir erbitten nun eine Stellungnahme (durch den Rheinisch-Bergischen Kreis) zu folgenden Fragen:

- Welche Änderungen haben sich genau für Leichlingen ergeben?
- Was waren die maßgeblichen Gründe dafür?
- Wie verändern sich dadurch die Bus-km im Jahr (bitte jeweils unterteilt nach Linien 253 und SB 25 und den Stadtgebieten Leichlingen und Leverkusen)
- Wann wurde die Stadt in die Planungen eingebunden? Welche Teilhabemöglichkeiten gab es für Leichlingen? Falls keine gegeben waren: Wieso wurde Leichlingen nicht frühzeitig eingebunden?
- Wann erhält die Opladener Straße (Haltestelle Stoß) wieder eine direkte Busverbindung nach Leverkusen-Mitte und Köln Hbf?

Wir bitten zugleich darum, in die nächste Sitzung des Infrastruktur-, Mobilitäts- und Betriebsausschuss Vertreter des Rheinisch-Bergischen Kreises als verantwortlichen ÖPNV-Aufgabenträger einzuladen, um in der Sitzung die Thematik direkt mit dem Kreis besprechen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Erhard Kühn
Sachkundiger Bürger

gez.

Uwe Bräutigam
Ratsmitglied

gez.

Dominik Laufs
Fraktionsvorsitzender

Anhang



**SOZIALDEMOKRATISCHE
PARTEI DEUTSCHLANDS**

Fraktion im Rat der
Blütenstadt Leichlingen

Bahnhofstraße 7
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 / 2377
Fax: 02175 / 73573

fraktion@spd-leichlingen.de
www.spd-leichlingen.de

- Die Haltestelle Stoß, die bislang 2x pro Stunde durch den SB 25 bedient wurde, wird nur noch 1x pro Stunde durch die 253 angefahren. Anstatt Direktverbindung bis Köln Hbf und/oder Leverkusen-Mitte bindet die Linie 253 Leichlingen nur bis Opladen an.
Eine umstiegsfreie Fahrt bis Leverkusen-Mitte oder Köln ist bei Einstieg ‚Stoß‘ damit nicht mehr möglich. Und für den Halt ‚Trompete‘ gilt dies in Bezug auf Köln.
- Vom und zum Schulzentrum oder Solingen ist keine umstiegsfreie Bus-Verbindung mit dem Leichlinger Westen mehr gegeben. Buswechsel am Busbahnhof ist nun erforderlich. Verbindungen mit Umstieg und damit Reisezeiten von 20 bis 50min innerhalb einer Entfernung von ca. 2 km bis zum Schulzentrum sind keine hinnehmbare Alternative. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums oder auch Menschen aus Unterberg o.ä., die auf den Bus angewiesen sind und in den Bereich der Opladener Str. gelangen möchten.
- Anbindungen z.B. der Haltestelle Stoß an den Bahnhof Leichlingen ohne Umstieg sind nicht verlässlich gegeben. Werktags erreicht nun die Linie 253 den Bahnhof um x43, während der Zug nach Köln um x41 abfährt. Ab Bahnhof Leichlingen fährt die 253 nun um x12, während der Zug aus Köln erst um x14 in Leichlingen ankommt – jeweils planmäßig. Angesichts der erheblichen Pendlerströme nach Köln stellt diese Veränderung eine erhebliche Verschlechterung dar.
- Die neue Linienführung der SB 25 führt nach Leichlingen Busbahnhof über Balken nach Bergische Neukirchen. Damit ist für den gesamten Leichlinger Westen keine direkte ÖPNV-Verbindung nach Köln gegeben. Wer im Leichlinger Westen nach Köln fahren möchte, ist noch stärker auf die Bahn angewiesen, muss umsteigen - oder nutzt das Auto.
Gerade aufgrund der Unzuverlässigkeit der RB 48 stellt(e) der SB 25 eine verlässliche Verbindung nach Köln dar. Diese ist nun für den dicht bewohnten Leichlinger Westen nicht mehr gegeben. Und bei der geplanten Vollsperrung der Zugstrecke im Rahmen der Generalsanierung wird es in 2026 über mindestens ein halbes Jahr keinen Zug geben !
- In Bergisch Neukirchen (z.B. an der Haltestelle Wuppertalstraße) führt die ÖPNV-Anpassungen nun zu einem Überangebot. In den Hauptverkehrszeiten wird Bergisch Neukirchen im Halbstundentakt nach Köln Hbf angebunden. Gemeinsam mit der Linie SB 24 bestehen nun 5x pro Stunde Verbindungen nach Leverkusen-Mitte.
- Die Linie 258 kommt von Witzhelden und ‚mutiert‘ am Bahnhof zur SB25. Das ist jetzt nur nicht mehr gut kommuniziert, da es nicht auf den Übersichtsfahrplänen am Busbahnhof auftaucht.

Während Taktanpassungen und kleine Linienführungsanpassungen durchaus akzeptabel sind, wurde hier die bisherige Linienführung zwischen SB 25 und der 253

komplett getauscht. Dies führt in unseren Augen zu einem ‚Systembruch‘ der bisher eingespielten, akzeptierten Linienführung.

Es gibt jetzt je Stunde nur noch 2 ‚schnelle‘ Busverbindungen von Leichlingen nach Opladen mit unter 20 min. – vorher waren es 4.

Außerdem führt die neue Linienführung inklusive veränderter Fahrzeiten bei der 253 zum Wegfall der ‚Schnellverbindung‘ von Witzhelden nach Opladen. Mit Umstieg in Büscherhöfen war es nämlich bis zum Fahrplanwechsel möglich, von Hauptstr. Witzhelden bis zum Bahnhof Opladen in 29 min zu gelangen.

Und auch aus Richtung Opladen ist es für die Fahrgäste, die nach Leichlingen wollen, nun weniger komfortabel. Während bis zum Fahrplanwechsel alle Linien an einem Bussteig abfahren, sind sie jetzt auf die beiden am weitesten voneinander entfernten Haltebereiche aufgeteilt. Dadurch wird es praktisch unmöglich gemacht, auch mal mit einer anderen Linie zu fahren, wenn die eigentlich geplante deutliche Verspätung hat.

Erschwerend kommt hinzu, dass auch heute noch = 15 Tage nach der Umstellung diverse Haltestellen mit den alten Linien ausgeschildert sind. Da wird es für Menschen, die den Bus nicht regelmäßig nutzen, ganz undurchsichtig.

Und an der Haltestelle Wallgraben = direkt am Brückerfeld wird nach Aufhebung der Umleitung Neukirchener Str. nur noch 1 Bus je Stunde je Richtung halten. Dabei sind dort in der Vergangenheit bei 2 Bussen die Stunde fast immer ähnlich viele Menschen eingestiegen wie am Busbahnhof.

In Zeiten der dringend erforderlichen Verkehrswende stellt der ÖPNV so für mehr Bürger*innen unserer Stadt keine umweltschonende Alternative mehr dar. Es ist zu befürchten, dass das Auto wieder für viele zur erforderlichen Alternative wird – wenn denn eins vorhanden ist. Der Rheinisch-Bergische Kreis als zuständiger ÖPNV-Aufgabenträger konterkariert damit alle Bemühungen für die notwendige Verkehrswende in Leichlingen.